



Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Off 21,6)

Die Jahreslosung 2018

Die Jahreslosung für das Jahr 2018 betrachte ich für Sie in all ihren einzelnen Worten und Aussagen. Es ist erstaunlich, was jedes Wort uns sagen will:

„Ich“: Es ist ein anderer, der uns mit etwas versorgt, das wir offenbar nötig haben. Leben rettend notwendig haben, zumindest Leben erhaltend, Notwendend nötig haben. Wir haben unser Leben nicht selbst in der Hand. Schicksale zeigen uns das, Krisen, die wir durcharbeiten müssen. Wir können viel selbst tun. Das ist auch wichtig. Auch andere Menschen können viel für uns tun. Und es gibt auch die Erfahrung, dass wir uns anvertrauen müssen und dürfen: Gott anvertrauen dürfen in Geduld und Hoffnung.

„will“: Gott will etwas für uns. Er will das Leben. Wir sprechen oft von „Gottes Wille“. Damit meinen wir die Zehn Gebote oder das höchste Gebot der Liebe. Wir denken beim Willen Gottes vielleicht immer zuerst an das, was er von uns fordern könnte. Dieses Bibelwort aber lehrt uns – noch dazu als Jahreslosung! – das ganze Jahr über daran zu denken: Gott gibt zuerst. Gottes Wille ist der Anfang. Gott will als erstes etwas für uns Menschen. Erst gibt Gott uns etwas: Das Leben; den Erhalt des Lebens; das ewige Leben. Dann erst, in Folge, sind wir gefragt, uns neu auszurichten und darüber nachzudenken, wie wir ein Leben so gestalten können, dass es auch dem guten Leben anderer Menschen dient und deren Leben auch befördert und beglückt.

„dem Durstigen/der Durstigen“: Das heißt doch zunächst, dass sich jemand, der diese Zuwendung Gottes erfahren kann, auch als bedürftig begreift. Als eine Suchende. Als eine Person, die danach lechzt, dass ihr geholfen werde; dass ihr

Leben sich wieder anders anfühlt und in gute Bahn gerät – nach Schuld, nach Scham, nach einem Verlust, nach einer Krankheit, nach einer Katastrophe ... Es



ist ein wesentlicher Schritt, sich einzugestehen, bedürftig zu sein nach Heilung des Körpers, der Psyche, der Seele. Es bedeutet in erster Linie Vertrauen in einen anderen Menschen und Vertrauen in Gott. Es bedeutet, dass ich die Sorge um mich selbst ein Stück weit abgebe; in andere Hände lege.

„geben“: Geben ist seliger als nehmen, sagen wir. Gott zeigt sich hier als der Gebende. Er ist nicht der Fordernde. Das zeigt sich in dem letzten Wort: „umsonst“. Gott gibt. Kann ich mich denn als eine Nehmende sehen? Können wir untereinander in unseren Beziehungen Geschenke annehmen ohne gleich ein Gegengeschenk parat zu haben? Manchmal ist annehmen viel schwerer als selbst zu geben. Das Annehmen macht uns manchmal etwas beschämt. Es drückt sich aber doch so viel aus im Beschenkt-Werden – einfach so, nicht weil wir es als Dank für etwas, was wir getan haben, entgegennehmen. Einfach so – das entfacht in uns eine viel größere Freude, wenn wir uns dafür öffnen. Die Freude kommt aus dem Unverhofften, aus dem Unverdienten. Es ist beglückend überraschend eine Gabe zu bekommen, mit der wir nicht gerechnet

haben. Es ist schön, es bereichert das Leben, wenn wir das oft in unseren Beziehungen erfahren, wenn uns „einfach so“ etwas gegeben/geschenkt wird.

„Quelle“: Zwar können Quellen versiegen. Aber in Bezug auf den Gott des Lebens, den Schöpfer, ist der Begriff „Quelle“ immer mit dem Gedanken der ewig sprudelnden Quelle verbunden. Sie ist der Ursprung des Lebens. Sie bringt hervor, was Gott den Menschen geben will: „lebendiges Wasser“. Gott will, dass unser Leben in Bewegung ist, im Fluss bleibt und nicht starr wird und verhärtet. „Wasser“ ist ein wunderbares Sinnbild für dieses

Fließende im Leben. Dazu heißt es noch „lebendiges Wasser“. Frisch, rein, sprudelnd, bewegend. Wir dürfen uns darunter alles vorstellen, was unser Leben nicht hart macht, sondern weich und fließend: Freundlichkeit, Liebe, Wärme, Zuwendung, Mitleidenschaft, Friede, Vergebung, Herzlichkeit, Weisheit, Rat, Stärke, Atem, Orientierung, Weisung, Freude, Barmherzigkeit, Gnade, Interesse, Begeisterung, Lebensenergie.

„umsonst“: „Ohn all mein Verdienst und Würdigkeit“ hat Luther es in der Erklärung zum Glaubensbekenntnis in seinem Kleinen Katechismus formuliert. Ich muss Gott keine Gegenleistung entgegenbringen. Kein Opfer bringen. Keine guten Taten im Voraus. Ich muss mich nicht zeigen als ein unfehlbarer Mensch. Sondern ich darf sein wie ich bin. Das meint das Wort „umsonst“. Ich bin bedingungslos angenommen und von ihm geliebt.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2018 mit diesen lebensspendenden Worten und Gotteserfahrungen!

Ihre Pfarrerin

Szenenwechsel 2018/1

Nach den vielen und vielfältigen Aktivitäten in unserer St. Katharinenkirche im vergangenen Jahr soll es auch im neuen Jahr hoffentlich interessante und spannende Projekte geben. Bis zum 10. Februar läuft noch unsere Winteraktion für arme und obdachlose Menschen.

Direkt im Anschluss beginnt die KATHARINEN+PASSION, ein Projekt zur Luminale (s. Artikel auf Seite 6), das Licht, Musik und Wort zu einem Gesamtkunstwerk verbindet.

Der Szenenwechsel, die Präsentation unserer alten Emporenbilder, wird auch in 2018 weitergehen.

evangelische Stadtkirche St. Katharinen Frankfurt am Main



Die Emporenmalerei
aus St. Katharinen

Szenenwechsel 2018/1
hingeschlachtet
14.2.-4.6.2018

Die Präsentation der Emporenbilder wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von:



VisiP: Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz, Evangelisches Stadtkirchenamt, Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt am Main
Bildrechte: Ursula Seitz-Gray

Passend zur Passionszeit und zur KATHARINEN+PASSION haben wir drei Darstellungen von Leid und Passion ausgesucht.

Die Enthauptung Johannes des Täufers wird dargestellt in einem barocken höfischen Ensemble. Der unbekannte Maler hält unserer Zeit – geprägt von Luxus und Vergnügungen – durch Johannes den Täufer ein Spiegelbild unseres Lebens vor. Ein Doppelbild von Daniel Thielen zeigt Jesus zusammengebrochen unter der Last des Kreuzes und eine Wanduhr. Dieses Symbol soll verdeutlichen, dass wir wie die schweren Gewichte, die das Uhrwerk am Laufen halten, durch das schwere Kreuz, das Jesus auferlegt worden war, am Leben und Laufen gehalten werden. Eine von Heinrich Furck gestaltete Kreuzesdarstellung nach einem Kupferstich von Matthäus Merian rundet den Szenenwechsel ab. Hier wird das Kreuz Jesu anbetend in den Mittelpunkt gerückt.

Der Szenenwechsel 2018/1, „hingeschlachtet“ wird vom 14.2. bis 4.6.2018 in der St. Katharinenkirche zu besichtigen sein.

Ihr Stadtkirchenpfarrer Dr. Olaf Lewerenz

Termine

... im Februar und März 2018

Musik
in
St.
Katharinen

- ▶ SA 3. Februar
BachVesper
„Mit Fried und Freud
ich fahr dahin“ BWV 125
17.30 Uhr Gesprächskonzert
18.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Rinn
- ▶ SO 4. Februar, 18 Uhr*
Orgelkonzert Martin Lücker
„Choräle – mit und ohne Worte“
Bach, Franck, Reger, Alain
- ▶ SO 18. Februar, 18 Uhr
Posaune und Orgel
„Starke Stimmen“
Händel, Reger, Mortimer und Eben u.a.
Philippe Schwarz (Posaune)
Stefanie Duprel (Orgel)
- ▶ SA 3. März
BachVesper
„Ich lasse dich nicht“ BWV 157
17.30 Uhr Gesprächskonzert
18.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Schmidt
- ▶ SO 4. März, 18 Uhr*
**Orgelkonzert Martin Rieker
(Halle/Westf.)**
„Es sangen drei Engel“
Bach, Pachelbel, David, Heiller
- ▶ SO 11. März, 18.00 Uhr
Antonin Dvořák, 1841–1904
Stabat mater op. 58
(siehe Seite 8)
- ▶ **Zur Luminale 2018**
SO 18. März bis FR 23. März
19/20.30/22 Uhr
(siehe Seiten 6 und 7)
- ▶ FR 30. März, 18 Uhr
**Musikalische Vesper
zum Karfreitag**
Lesungen aus Alten und Neuem
Testament
Orgelwerke von Joh. Seb. Bach
Gita Leber (Lesungen)
Martin Lücker (Orgel)
- ▶ SO 1. April, 10 Uhr
**Kantatengottesdienst
mit Abendmahl**
(siehe Seite 8)
- ▶ SO 8. April, 18 Uhr*
Posaune und Orgel
Orgelkonzert Martin Lücker
Bach, Buxtehude, Franck, Reger,
Messiaen

* Einführungsvortrag
um 17.15 Uhr

Weltgebetstag 2018 aus Surinam: Gottes Schöpfung ist sehr gut

Am Freitag, dem 2. März 2018, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarnen, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguare, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Von Einwanderern aus drei Kontinenten stammt die Mehrheit der surinamischen Bevölkerung ab: Afrika, Asien und Europa. Deshalb werden mehr als 20 Sprachen gesprochen. Niederländisch ist die Amtssprache, daneben gibt es u.a. Englisch, Sranantongo, indianische Sprachen, Hindi, Javanisch, Arabisch und Chinesisch. Vor der

Kolonialisierung war Surinam von fünf verschiedenen Indianerstämmen besiedelt. Heute sind die Maroons und Kreolen eine der größten ethnischen Gruppen. Sie sind die Nachfahren ver-sklavter Afrikaner. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 entstand durch die Zuwanderung vieler Arbeiter aus Indien, China und Java die heutige „Multit-Kulti“-Gesellschaft. Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag.



Das Gemälde von Siri Irodikromo zeigt surinamische Frauen aus verschiedenen Kulturen, mit der kreolischen Frau an der Spitze vor dem Hintergrund des üppigen Regenwaldes. Die traditionelle kastanienbraune Trommel und die multikulturellen Symbole und Muster repräsentieren das reiche und stolze Erbe von Surinam.

In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brudergemeinde eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

Elke Schmidt

Elke Schmidt

Am Freitag, dem 2. März findet am Nachmittag der Weltgebetstagsgottesdienst um 15.30 Uhr in der Katharinenkirche statt. Anschließend besteht die Möglichkeit, beim „ökumenischen Tee“ über den Gottesdienst hinaus beisammen zu bleiben.
Ein zweiter Weltgebetstagsgottesdienst findet am Abend um 18.30 Uhr im Dom statt. Im Anschluss an den Abendgottesdienst laden wir zum Gespräch bei Laugengebäck und Getränken in den Gemeindesaal der Domgemeinde ein.
Eine Andacht zum Weltgebetstag gibt es am Samstag, dem 3. März um 16 Uhr im Diakonissenhaus/Nellinistift.

Liebe Kinder,

bald beginnen die Kindergottesdienste wieder, das sind besondere Gottesdienste, für und mit Euch – und wir freuen uns sehr, wenn Ihr kommt und mitmacht. Da werden Geschichten aus der Bibel erzählt und gespielt, das wird lebendig. Wir hören und erleben, wie Gott ist und wer Jesus war. Wir singen gemeinsam, basteln und malen, und es gibt auch etwas zu essen. Andere Kinder sind da, die könnt Ihr kennenlernen und miteinander spielen. Und der Kindergottesdienst ist auch für Eure Eltern und Großeltern interessant, die können dabei sein und andere Eltern kennenlernen – und wer weiß, auch nochmal über Gott ins Gespräch kommen, damit ist man ja nie fertig, das bleibt immer spannend und interessant und überraschend.

Wir treffen uns immer am zweiten Samstag im Monat im Saal in der Leerbachstraße, um 11 Uhr geht's los, für ca. 45–60 Minuten. „Wir“, das ist das KiGo-Team, also Gülüm Basak, Fritz Koch, Lasse Weigelt und Horst-Lothar Ickler, der spielt Klavier, und ich, Lars Heinemann, der Pfarrer – und natürlich die anderen Kinder und Eltern, die schon dabei sind. Wir freuen uns sehr, wenn Ihr auch kommt!

Euer – und Ihr – Pfarrer Lars Heinemann

Kindergottesdienst im 1. Halbjahr 2018:

Termine: 10. Februar
10. März
14. April
12. Mai
9. Juni

Uhrzeit: 11 Uhr (bis 11.45/12 Uhr)
Ort: Gemeindesaal Leerbachstraße



KIRCHE MIT KINDERN

Konfirmantinnen und Konfirmanden im Gespräch mit Überlebenden der Shoah

Spurensuche in Worms und Frankfurt

Vom 2. bis 4. Februar ist die Gruppe der Konfirmantinnen und Konfirmanden mit Pfarrerin Gita Leber auf ihrer diesjährigen Freizeit in Worms. Es geht auf die Spuren der jüdischen Gemeinde in Worms und an die Orte der Reformationsgeschichte.

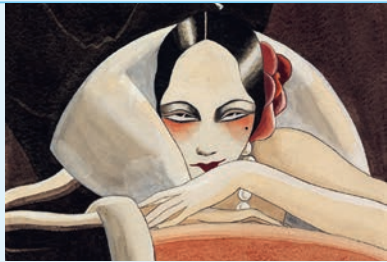
Im Zusammenhang der Spurensuche und der Geschichte der jüdischen Gemeinde steht ein Gespräch der Jugendlichen im Treffpunkt der Überlebenden der Shoah in Frankfurt am Main mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. Die Jugendlichen erfahren von deren Schicksalen und der Arbeit des Treffpunkts mit den heute sehr alten Menschen und deren unterschiedlichsten Biografien.

Gita Leber



Tour zur Kultur · Veranstaltungen · 1. Halbjahr 2018

Mittwoch, 31. Januar, 15.30 Uhr
„Glanz und Elend in der Weimarer Republik“



Führung durch die Ausstellung in der Schirn
Treffpunkt: 15.15 Uhr Eingang Schirn
Kosten: Eintrittspreis | Begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldung im Gemeindebüro

Mittwoch, 14. März, 15.30 Uhr
„Die Highlights des Museums“



Führung im neuen historischen Museum
Treffpunkt: 15.15 Uhr am Eingang Römerberg
Anmeldung im Gemeindebüro
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Mittwoch, 18. April, 15.30 Uhr
„Rubens – Kraft der Verwandlung“



Führung durch die Ausstellung im Städel
Treffpunkt: 15.00 Uhr am Eingang Städel
Kosten: Eintrittspreis
Anmeldung im Gemeindebüro
Begrenzte Teilnehmerzahl!

„La Sonnambula“
von Vincenzo Bellini 1801 – 1835
Mittwoch, 9. Mai, 18.30 Uhr

Einführung in das Werk
Ort: Gemeindehaus, Leerbachstraße 18
Eintritt frei
Prof. Martin Lücker

Samstag, 12. Mai, 19.30 Uhr
Besuch der Aufführung in der Oper Frankfurt

} **Oper** Frankfurt

Kosten: 30 EURO
Begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldungen und Karten im Gemeindebüro

Mittwoch, 30. Mai, 12.00 Uhr
„Ausflug nach Schwetzingen“



„Von der Lust am Wandeln“
– Führung durch den Schlossgarten
– Kaffee und Kuchen im Schlosscafé
– Schlossführung
– Abendessen in einem Restaurant am Schlossplatz
Abfahrt: 12.00 Uhr, Leerbachstraße 18
Rückkehr: gegen 21.30 Uhr
Kosten: 30 EURO
für Fahrt, Eintritt, Führungen, Kaffee und Kuchen
Anmeldung im Gemeindebüro
Bezahlung bitte bis 12. Mai
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

Seniorentreff am Mittwoch
1. Halbjahr 2018 · Leerbachstraße 18



Mittwoch, 17. Januar, 10.30 Uhr
„Ich denke, also bin ich, sagte Descartes“
mit Gabriele Seynsche

Mittwoch, 7. Februar, 10.30 Uhr
„Mini-Workshop zum Thema Kultur und Sprache“
(bringen Sie 10 Cent-Stücke mit)
mit Gabriele Seynsche

Mittwoch, 14. Februar, 18.00 Uhr
„Heringessen zum Aschermittwoch“
Wir laden ein zum traditionellen Heringessen ins
Gemeindehaus
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

Mittwoch, 7. März, 10.30 Uhr
„Gedächtnistraining“ mit Frau Gath

Mittwoch, 11. April, 10.30 Uhr
„Frankfurter Frauennamen im Stadtplan“
vorgestellt von Frau Maria Hein, Bürgerinstitut

Mittwoch, 23. Mai, 10.30 Uhr
„Gedächtnistraining“ mit Frau Gath

Herr Wartusch

*Die Verschmelzung von Schmerz und Schönheit birgt eine Kraft,
die Menschen aller Zeit- und Lebensräume verbindet.
Aus ihr schöpfen wir in unserer Verletzlichkeit neuen Mut und Hoffnung.*
(Victoria Coeln)

Zur Luminale 2018 planen wir das große, übergreifende Projekt KATHARINEN+PASSION. Sieben Wochen, vom 14. Februar bis zum 31. März, wird die Wiener Künstlerin Victoria



Coeln unseren Kirchraum in ein vielschichtiges Werk zeitgenössischer Lichtkunst verwandeln, das mitten in Frankfurt zum Innehalten und Verweilen einlädt.

Scharfe, handgezeichnete Projektionen durchtrennen und verbinden die sakrale Architektur. Sie schaffen einen neuen Kunstraum, der durchwandert und erlebt werden möchte. Dieser befindet sich in stetiger Veränderung durch äußere Einflüsse wie wechselndes Tageslicht, Stille oder Musik und durch die Resonanz innerer Stimmungen.

Die Lichtkunst wird jeden Mittwoch um 18 Uhr im Rahmen einer Passionsandacht in einen Dialog treten mit Orgelmusik und Gedanken zu einem der sieben Worte Jesu am Kreuz. Dabei steht musikalisch das Werk von Charles Tournemire, 1870–1939, Sept Chorals-Poèmes d'Orgue pour les Sept Paroles du Christ op. 67 – Sieben Choral-Dichtungen der Orgel für die Sieben Worte Christi op. 67 – im Mittelpunkt. Tournemire „erfand“ zu jedem der Worte Jesu eine Chormelodie, um darauf das jeweilige „Choral-Poème“ aufzubauen. Martin Lücker wird in jeder der Passionsandachten eines der Stücke aus diesem Zyklus spielen.

Die KATHARINEN+PASSION ist der Namenspatronin unserer Kirche, der heiligen Katharina von Alexandria, gewidmet – einer Frau, selbstbewusst und voll Weisheit, die wegen ihres Glaubens und ihrer christlichen Haltung vom Kaiser ermordet wurde. Sie steht für alle Menschen, die der Macht geopfert werden. Sie steht für die innere Überzeugung, die sich nicht brechen lässt. Sie steht für Mut und die Hoffnung, dass Leid und Schmerz überwunden werden durch Weisheit, Menschlichkeit und Güte. Sieben Wochen begegnen wir Leid und Schmerz mit Innehalten, Lichtkunst und Musik, als ein Weg hin zu Hoffnung und Leben.

Um die Lichtkunst auch in der Dunkelheit auf sich wirken zu lassen, ist unsere Kirche in der Passionszeit mittwochs und freitags zusätzlich von 18–20 Uhr geöffnet.

Während der Luminale, vom 18.–23. März, finden täglich um 19, 20.30 und 22 Uhr Orgelkonzerte mit dem gesamten Orgelzyklus von Charles Tournemire, Die 7 Worte Christi am Kreuz op. 67 statt, an der Riegerorgel werden Martin Lücker und Jorin Sandau zu hören sein. Am Sonntag, dem 23. März um 18.00 Uhr wird die Luminale in der Katharinenkirche eröffnet. Natascha Pflaumbaum (hr2) moderiert ein Gespräch mit Victoria Coeln und Martin Lücker über Leid und Leidenschaft in Kunst und Musik.

Das Projekt wird gefördert von: ACHAT Hotel- und Immobilienbetriebsgesellschaft, Andere Zeiten e.V., Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinenkirche e.V., Ernst Max v. Grunelius-Stiftung, Evangelische Bank, Evangelische Zukunftsstiftung Frankfurt/Main, Stiftung Flughafen Frankfurt/Main.

Olaf Lewerenz

KATHARINEN+PASSION

**Passionsandacht, jeweils Mittwoch, 18.00 Uhr:
Die sieben Worte Jesu am Kreuz**

- 14.2.** | „**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!**“
Liturgie: Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz
Musik: Charles Tournemire, 1870–1939
Samuel Scheidt, 1587–1654
- 21.2.** | „**Heute wirst du mit mir im Paradiese sein!**“
Liturgie: Pfarrerin Kathleen Niepmann
Musik: Charles Tournemire, 1870–1939
Jehan Titelouze, 1563–1633
- 28.2.** | „**Weib, siehe, das ist dein Sohn! – Siehe, das ist deine Mutter!**“
Liturgie: Pfarrerin Dr. Gita Leber
Musik: Charles Tournemire, 1870–1939
Arnolt Schlick, vor 1460–nach 1521
- 7.3.** | „**Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**“
Liturgie: Bruder Christophorus Goedereis
Musik: Charles Tournemire, 1870–1939
Jan Pieterszoon Sweelinck, 1562–1621
- 14.3.** | „**Mich dürstet!**“
Liturgie: Pfarrer Dr. Lars Heinemann
Musik: Charles Tournemire, 1870–1939
Johann Jakob Froberger, 1616–1667
- 21.3.** | „**Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!**“
Liturgie: Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz
Musik: Charles Tournemire, 1870–1939
Antonio de Cabezón, 1510–1566
- 28.3.** | „**Es ist vollbracht!**“
Liturgie: Pfarrer Dr. Gunter Volz
Musik: Charles Tournemire, 1870–1939
Girolamo Frescobaldi, 1583–1643

| An der Riegerorgel: Prof. Martin Lücker

AUGENOPTIK WINDOLF

Michael Windolf
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH • Grüneburgweg 19 • 60322 Frankfurt a.M.
Telefon: (069) 7240287 • Telefax: (069) 97202938
E-mail: info@optik-windolf.de • www.optik-windolf.de



KMS Pflegedienstgemeinschaft
Ambulanter Pflegedienst
Alle Kassen und Privat

Christine Kempa
Sabine Müller
Wolfgang Schuhmacher

Parkstraße 13 • 60322 Frankfurt am Main
Tel. 069/55 83 62 • Fax 069/95 52 09 14 • Mobil 01 72/9 39 00 57

Sonntag, 11. März 2018, 18.00 Uhr

Antonín Dvořák, 1841–1904

Stabat mater op. 58

Dorothea Winkel, Sopran
Katharina Magiera, Alt
Daniel Sans, Tenor
Johannes Martin Kränzle, Bariton
Kantorei St. Katharinen
Bach-Collegium Frankfurt
Michael Graf Münster, Leitung

Tickets: www.frankfurtticket.de



Montag, 5. März 2018, 19.30 Uhr

Haus am Dom (!)

Maria unter dem Kreuz – evangelisch betrachtet

Einführungsvortrag mit Musikbeispielen
Michael Graf Münster

Antonín Dvořák: Stabat mater

Die Verehrung der Gottesmutter ist Protestanten fremd. Für Luther aber ist die Mutter Jesu die demütige Glaubende, die ihrem Sohn folgt, um Gott zu finden. So malt auch das Gedicht „Stabat mater dolorosa“ Maria unter dem Kreuz Jesu: der Glaube versucht bei dem sterbenden Jesus auszuhalten, um die Kraft Gottes zu finden. Von Antonín Dvořák (1841–1904) stammt eine der eindrucksvollsten Vertonungen des Stabat mater für Soli, Chor und Orchester.

Freitag, 30. März 2018, 18.00 Uhr

Musikalische Vesper zum Karfreitag

Lesungen aus dem Alten Testament
und dem Johannesevangelium
Orgelmusik von Johann Sebastian Bach

Dr. Gita Leber, Lesungen / Martin Lücker, Orgel
Eintritt frei

Musik
in
St. Katharinen

Ostersonntag, 1. April 2018, 10.00 Uhr

Kantatengottesdienst mit Abendmahl

Johann Sebastian Bach, 1685–1750

„Der Himmel lacht! Die Erde jubilieret“ BWV 31

Vokalsolisten
Mitglieder der Kantorei St. Katharinen
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Michael Graf Münster, Leitung
Martin Lücker, Orgel

Kirchenpräsident Dr. Dr. h.c. Voker Jung, Liturgie und Predigt



Aus unseren Familien

... im Februar und März

Monatsspruch Februar 2018:

„Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.“

5. Mose 30,14

Wie gratulieren zum Geburtstag:

im Februar

75 Jahre Ursel Lüdemann-Dippel
80 Jahre Gertraude Mohnhaupt
Gerhard Stein
85 Jahre Elisabeth Nowak
Hans Hermann Reschke

im März

75 Jahre Renate Kurth
Dr. Ernst Brandi
80 Jahre Gisela Mende-Schädlich
85 Jahre Ingeborg Bloemer
Margarete Schulte

Getauft wurde:

Toni Seinecke, Klitscherstraße 3–5

Bestattet wurden:

Gisela Pessler, 67 Jahre, Körnerstraße 16
Hans-Jürgen Ebert, 73 Jahre,
Friedrichstraße 7
Helga Löw geb. Pfeiffer, 80 Jahre
Eschersheimer Landstraße 125
Elisabeth Boyke, 89 Jahre, Parkstraße 24
Dr. Christian Willemer, 74 Jahre,
Tiroler Straße 26

Monatsspruch März 2018:

„Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht!“
Johannes 19,30

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“
4/5 2018: 15. März 2018

Der Adventsbasar erbrachte einen Erlös von 2.283,50 EURO für den Förderverein „Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinen-
gemeinde e. V.“ Allen Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön.
Peter Wartusch



Fotos: Hanna Mutzke / Peter Wartusch

Krippenspiel am Heiligabend

Mit viel Freude und Engagement waren Kinder und Erwachsene bei den Proben und am Heiligen Abend am Krippenspiel beteiligt. Eine kleine Auswahl der von André Egner gemachten Fotos gibt die Stimmung des Gottesdienstes wieder. Die am

Krippenspiel beteiligten Familien können diese und andere auf CD-R gebrannten Fotos im Gemeindebüro abholen. Allen Beteiligten nochmals herzlichen Dank!

Ihr Pfarrer Lars Heinemann



Fotos: André Egner



Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache



1. Februar	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2 <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
3. Februar	Samstag	▶ BachVesper ▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Rinn</i>
4. Februar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
10. Februar	Samstag	▶ 11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Leerbachstraße 18 <i>Pfarrer Dr. Heinemann und Team</i>
11. Februar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
18. Februar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Dr. Heinemann</i>
25. Februar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
1. März	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2 <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
2. März	Freitag	▶ Weltgebetstag der Frauen ▶ 15.30 Uhr Gottesdienst St. Katharinenkirche, anschließend „Ökumenischer Tee“ ▶ 18.30 Uhr Gottesdienst im Dom, anschließend Gespräch im Dompfarrsaal
3. März	Samstag	▶ BachVesper ▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Schmidt</i>
4. März	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
10. März	Samstag	▶ 11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Leerbachstraße 18 <i>Pfarrer Dr. Heinemann und Team</i>
11. März	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe <i>Pfarrer Dr. Heinemann</i>
18. März	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
25. März	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Stadtdekan Pfarrer Dr. Knecht</i>
29. März	Gründonnerstag	▶ 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Dr. Heinemann</i>
30. März	Karfreitag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i> ▶ 18.00 Uhr Musikalische Vesper <i>Prof. Lückner / Pfarrerin Dr. Leber</i>
31. März	Karsamstag	▶ 21.00 Uhr Gottesdienst zur Osternacht mit Abendmahl <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
1. April	Ostersonntag	▶ 10.00 Uhr Kantatengottesdienst mit Abendmahl <i>Kirchenpräsident Pfarrer Dr. Dr. h.c. Jung</i> (siehe Seite 8)
2. April	Ostermontag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
5. April	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2 <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>
8. April	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe <i>Pfarrerin Dr. Leber</i>

Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten: montags bis samstags 12.00 bis 18.00 Uhr
Passanten-Seelsorge: montags bis samstags 15.00 bis 17.00 Uhr

30 Minuten Orgelmusik: montags und donnerstags 16.30 Uhr
Gebet am Mittag: montags bis samstags 12.30 Uhr

Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

... Kinder und Jugendliche

- ▶ **Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)**
10. Februar und 10. März, jeweils 11.00 Uhr
Pfarrer Dr. Heinemann, Frau Basak,
Herr Dr. Koch, Lasse Weigelt, Herr Ickler
- ▶ **Krabelgruppe**
mittwochs, 10.00–11.30 Uhr
krabelgruppe@st-katharinengemeinde.de
Frau Francis
- ▶ **Konfirmandenunterricht**
dienstags, 16.30–18.00 Uhr
Pfarrerin Dr. Leber

... Seniorinnen und Senioren

- ▶ **Seniorentreff**
Mittwoch, 7. Februar, 10.30 Uhr
„Mini-Workshop zum Thema Kultur und Sprache“ (bringen Sie 10 Cent-Stücke mit)
mit Gabriele Seynsche

Mittwoch, 7. März, 10.30 Uhr
„Gedächtnistraining“
mit Frau Gath
Herr Wartusch
- ▶ **Besuchsdienstkreis**
Dienstag, 27. März, 10.00 Uhr
Pfarrerin Dr. Leber

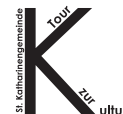
- ▶ **Gymnastik für Menschen über 50 „Gesund bewegen – Wirbelsäulengymnastik am Morgen“**
dienstags, 9.00–10.00 Uhr
donnerstags, 9.00–10.00 Uhr
und 10.00–11.00 Uhr
Anfragen an das Gemeindebüro
Frau Jaeger
- ▶ **„Gemeinsames Frühstück der Gymnastikgruppen“**
Dienstag, 27. März, 10.00 Uhr
Frau Jaeger / Herr Wartusch

Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen liegt im Gemeindehaus und in der St. Katharinenkirche aus.

... alle Interessierte

- ▶ **Ehepaarkreis**
Dienstag, 13. Februar, 19.30 Uhr
„Eugen Gomringer – Das schwarze Geheimnis“
Herr Hall
Dienstag, 27. März, 16.00 Uhr
„Führung in der EZB“
- ▶ **Heringssessen zum Aschermittwoch**
Mittwoch, 14. Februar, 18.00 Uhr
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

- ▶ **Tour zur Kultur**
Mittwoch, 14. März, 15.30 Uhr
„Die Highlights des Museums“
Führung im neuen historischen Museum
Treffpunkt: 15.15 Uhr am Eingang Römerberg
Begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldung im Gemeindebüro
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch
- ▶ **Kantorei**
Donnerstags, 19.30 Uhr, Leerbachstraße 18
Graf Münster
- ▶ **Meditatives Körpertraining und Tanz**
Anmeldung und Informationen bei Lilo Nold 722083
Frau Nold



... Obdachlosenarbeit

- ▶ **Winteraktion 2018 in St. Katharinen:**
16. Januar – 10. Februar 2018

Brunch
25. März
nach dem Gottesdienst in der St. Katharinenkirche
Frau v. Holtzapfel / Frau Killmer / Frau Eckelhöfer

Kontakt

Pfarrämter

- ▶ **Pfarrerin Dr. Gita Leber**
Pfarrstelle I
Leerbachstraße 18
Telefon 71 67 55 33
Mobil 0176-57 61 41 96
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Pfarrer Dr. Lars Heinemann**
Pfarrstelle II
Telefon 13 87 35 21
E-Mail:
lars.heinemann@st-katharinengemeinde.de

Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz**
Pfarrstelle beim Stadtdekanat
Telefon 2165 1238
E-Mail: olaf.lewerenz@ev-dekanat-ffm.de

Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender: Dr. Wolfram Schmidt**
E-Mail:
wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

Kirchenmusiker

- ▶ **Organist: Prof. Martin Lücker**
Telefon 72 82 69
E-Mail: info@martinluecker.com
Leerbachstraße 18
- ▶ **Kantor: Michael Graf Münster**
Telefon 20 73 52 70
E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

Gemeindebüro

- ▶ **Leerbachstraße 18**
60322 Frankfurt am Main
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Hanna Mutzke**
Telefon 77 06 77 21
E-Mail: hanna.mutzke@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Peter Wartusch**
Telefon 77 06 77 20
E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

Küster und Hausmeister

- ▶ **Rolf-Hartmut Günther**
E-Mail: r.guenther-st.katharinengemeinde@gmx.com
oder Telefon: 0152-31 84 14 27

Gemeindepädagogische Arbeit

- ▶ **Seniorenarbeit: Peter Wartusch**
zu erreichen im Gemeindebüro
- ▶ **Arbeit mit Kindern und Familien:**
Stelle zurzeit nicht besetzt

Obdachlosenarbeit

- ▶ **Leitungsteam: Georgia v. Holtzapfel, Carolin Killmer, Julia Eckelhöfer**
E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**
Battonstraße 26–28
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**
Leerbachstraße 18,
Telefon 72 52 90
E-Mail: stk-kiga1@t-online.de
Leiterin: Elke Erbe
- ▶ **Kindergarten II**
Mylusstraße 52,
Telefon 72 87 77
E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de
Leiterin: Ursula Kirchhoff

Konten

- ▶ **Kirchenkasse**
Evangelische Bank eG
DE92 5206 0410 0005 0045 19
BIC: GENODEF1EK1
- ▶ **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinengemeinde e.V.“**
Commerzbank
IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00
BIC: DRESDEFFXXX
- ▶ **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52
BIC: HELADEF1822
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der Kirchenmusik an St. Katharinen**
Ev. Kreditgenossenschaft
IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81
BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde
Verantwortlich für das vorliegende Heft: Dr. Gita Leber, Peter Wartusch Satz/Druck: Vereinte Druckwerke Frankfurt
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Aktuelle Informationen unter: www.st-katharinengemeinde.de